Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 281. Dienstag, den 1. Dezember 1835.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.), ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile eineinhalbfach, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Post-Locale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. November 1835.

Herr Kaufmann H. Büsche von Iserlohn, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Braunschweig, log. im Hotel de Thorn.

Entbindung.

1. Heute Nachmittag um 4 Uhr hat mir meine Frau ein Söhnchen geboren.
Bohlschau, den 27. November 1835. Gr. Prebentow.

Verlobung.

2. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Amalie Wilhelmine Klug mit dem Kaufmann Herrn A. Lotzin, zeigen hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 30. November 1835. C. D. Kämmerer nebst Frau.

3. Als Verlobte empfehlen sich: Amalie Wilhelmine Klug,
Adolph Lotzin.

Literarische Anzeige.

4. In der Anhuthschen Buchhandlung, Langemarkt № 432., ist zu haben:

Der nützliche und unterhaltende

Schicksals- und Glücks-Prophet,

oder die Kunst des Kartenschlagens, Kaffeeschaalen-, Blei- und Eiergießens, des Punktirspiels u. s. w., nebst verschiedenen überraschenden neuen Kunststücken.

Geh. Preis 7½ Sgr.

Anzeigen.

Theater=Anzeige.

5. Zu meiner morgen Mittwoch d. 2. d. M. erfolgenden Benefiz=Vorstellung bleiben den geehrten Abonnenten die Logen und Sperrsitze bis heute Nachmittag 4 Uhr reservirt. Eduard Schmuckert,

Danzig, am 1. Dezember 1835. Opernsänger.

6. Mittwoch den 2. Dezember
Abends 6 Uhr präcise,
findet die dritte musikalische Aufführung
(Der Templer und die Jüdin, von Marschner),
im Local des Herrn Wißniewski sen. Statt.
Die Bitte um Abreichung der Eintrittskarten wird wiederholt.

7. Den Eingang meiner neuen Waaren von der letzten Frankfurt a. d. O. Messe und andern bedeutenden Fabrikorten, bestehend in Ohrgehängen, Ohrboucles, Ringen, Tuchnadeln, Kapseln, Uhrhaken, Chemisettknöpfchen von 6, 8 und 14 karätigem Golde, silbernen und vergoldeten Strickhaken, Strickbestecken, Herren= und Damentoilletten, Necessairs mit silbernen Instrumenten, Tassen, Spiel=, Schnupf=, Rauch= und Cigarrodosen, Stutzuhren, schwarzwalder 8 Tage und 30 Stunden gehende Uhren, Line=, Umbra=, Astral=, Studier=, Wand= und Billardlampen, Theebretter in allen Sorten, Geldbörsen, Armbänder, Armbandschlösser, Shawlnadeln, Bouquethalter, Souveniers, Boahalter, Gürtelschnallen, Mosaik=Uhr= und Stirnbänder, Perlcolliers, Flacons, Patentpfropfenzieher, Mantelhaken, vergl. Westenketten, Pulverflaschen, Zündhutmagazine, Bilderrähme, Elfenbeinplatten, Medaillongläser, schildpattne Seitenkämme, Tisch=, Desert=, Transchir=, Taschen=, Feder= und Rasiermesser, überhaupt sehr verschiedene zu Geschenken sich eignende Gegenstände zeige ich hiemit ergebenst an, und empfehle diese so wie mein übriges wohlassortirtes Waarenlager zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste hiemit billigst und bestens.

J. Prina, Langgasse № 520.

8. Ich zeige einem geehrten Publiko hiemit ergebenst an, daß ich meinen Mehlhandel mit dem heutigen Tage aufgegeben habe. A. Specht,

Danzig, den 30. November 1835. wohnhaft Häkergasse № 1454.

9. Meine Niederlage von Pfeifensachen aller Art bei Herrn J. Prina in der Langgasse, ist durch neue Zusendungen wieder verstärkt und reichhaltig assortirt worden, und kann ich deren Gegenstände bei ihrer anerkannten Güte sowohl bestens empfehlen, als noch besonders auf gemalte Pfeifenköpfe mit Ansichten von Danzig und dessen Umgegend, so wie Pfeifenröhre und lackirte Abgüsse, welche sich bei guter Qualität durch billige Preise auszeichnen, aufmerksam machen.

August Büttner in Stettin.

10. Ein gebildetes Mädchen wünscht in einem Laden oder in einer Wirschschaft ein Unterkommen. Das Nähere Frauengasse № 903.

11. Ein Mädchen, die im Laden, in der Wirthschaft und auch im Schneidern geübt ist, sucht zum 2. Januar ein ähnliches Unterkommen. Näheres Breitgasse № 1190. 3 Treppen nach hinten.

12. Das zur Köhn Jaskischen Stiftung gehörige Krugland von 2 Hufen culmisch auf Pitzkendorf, bebaut mit einer Scheune und mit der Wintersaat bestellt, soll Montag den 14. Dezember d. J. Vormittag 10 Uhr in Pitzkendorf beim Gastwirth Herrn Stegemann, von jetzt ab auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen erfährt man vom

Oec.-Commiss. Zernecke, Hintergasse № 120.

Vermiethungen.

13. Dominiksplatz № 15. ist das ganze Haus, bestehend in 4 heizbaren Stuben, 1 Sommerstube, 2 Küchen, Keller, Boden, Hofraum und Holzgelaß, ganz oder getheilt, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Näheres daselbst № 19.

14. Schäferei № 46. neben der Königl. Regierung sind 2 schöne Zimmer mit guten Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

15. **Wollene Fußdecken-Zeuge u. Sopha-Teppiche** ꝛc. empfing in den neuesten Desseins, und empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

16. Eine große Auswahl **moderner Damen**-Mäntel in Seide, feinen Halbtuchen wie auch in karirten und glatten Wollenzeugen, empfiehlt zu wirklich billigen Preisen **Wolf Goldstein**, Langgasse.

17. **Herren-Mäntel und feine Schuppenpelze, mo**derne Wintermützen, gleichzeitig Schlafpelze und alle mögliche Pelzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen Wolf Goldstein.

18. Palm-Wachslichte, Feigen, Datteln, Prynellen, Sultan-Rosienen, Succade, eingelegten Ingber, Sardellen, Capern, englischen Senf, Weinmostrich, alle Sorten Thee, Berliner Dampf-Chocolade, Reis, Rosienen, Mandeln, frischen Bischof-Extract, ächten Jamaica-Rumm, ächten Cognac und diverse Sorten Weine, erhält man zu billigen Preisen bei Bernhard Braune, Frauengasse Nro. 831.

19. Frische pommersche Gänse und Gänsebrüste sind Langgasse № 364. zu haben.

20. Alter Franzwein a 8 Sgr., St. Julien u. f. Graves a 12 Sgr., f. Steinwein a 14 Sgr., f. Bischof a 16 Sgr. pr. Fl. wird verkauft Langgasse № 364.